



Konzentrierte Blicke beim generationenübergreifenden Holzverlad eines Spur-0-Güterwagens bei den Winterthurer Eisenbahn-Amateuren.



Stand der heutigen Technik: auf dem Smartphone die Inspiration zum Bemalen der Modellfigur einholen.

zeug- und Gebäudebau auszutauschen und Tipps zur einfacheren Montage eines Modells mit auf den Weg zu geben. Die ausstellenden Hersteller sind sich einig: Im Nachgang verkaufe man dann schon noch einige Modelle – oft nach erfolgter Budgetübersicht mit der Ehefrau –, aber an erster Stelle der Spur-0-Expo stünden das Treffen und der Austausch von Gleichgesinnten. Wer sich aufgrund der vielen Modellbetriebe etwas entschleunigen möchte, kann auf der Empore in Vitrinen mustergültig gebaute Selbstbaumodelle betrachten. Auch hier zeigt sich das gesamte Bild aus der Eisenbahnwelt. Ein schönes Stelldichein von Normal- und Schmalspur, Lokomotiven und Wagen sowie Messing, Kunststoff und Holz. Nicht zu verachten ist auch die andere Seite der Empore, welche mit dem Restaurant mit einem gutschweizerischen Essensangebot einen schönen Ausblick über die Ausstellung und eine weitere Diskussionsplattform bietet.

Nietenzähler vs. Plausch

Nach wie vor haftet (leider) der schlechte Ruf des Nietenzählers an den Spur-0-Bahnern. Die Besucher der Spur-0-Expo in Olten werden beim Anblick der zehn Betriebsanlagen aber schnell in eine tolerante Welt, in der die Freude des anderen mir nichts dir nichts akzeptiert wird, hineingezogen.